

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 20.01.2015
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzender

Grottendieck, Jürgen

Mitglieder

Dierker, Annalena
Düssler, Frank
Funke, Petra
Haskamp, Clemens Dr.
Laermann, Reimund
Lüchtfeld, Johanna
Noureldin, Nabil Dr.
Olbricht, Jutta
Ruthemeyer, Christoph
Schmechel, Peter
Schmeing-Purschke, Ulrike
Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar	Bürgermeister
Happe, Cordula	Leiterin Fachbereich III
Hornstein, Anton	Städt. Architekt
Möllenkamp, Martina	Städt. Jugendpflegerin
Börger, Johannes	Kulturreferent
Häring, Susanne	Gleichstellungsbeauftragte

Protokollführer/in

Dreier, Michael

Hinzugewählte

Gervelmeyer, Jörg	
Reinhardt, Mark	
Malinowski, Andra	Ab TOP 5
Wickel, Ulrike	

Fehlende Hinzugewählte

Abeln, Friederike

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:38 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III / 10/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 20.11.2014.
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Erarbeitung eines Informationskonzeptes über "Bildungsmöglichkeiten und Bildungschancen in Georgsmarienhütte"
3.2.	Projekt Deutsch als Zweitsprache der Michaelisschule
3.3.	Antrag der Realschule auf finanzielle Förderung der Schülerfirma Pupils Company für die kommenden 3 Jahre
3.4.	Kommunalverfassungsbeschwerde betr. den fehlenden Konnexitätsausgleich bei der Einführung der inklusiven Schulen
3.5.	Kindertagesstätten - Sonderöffnungszeiten
3.6.	Neukonzeption der Jugendarbeit
3.7.	Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon/Israel 26. März - 6. April 2015
3.8.	Sachstandsbericht des ZGM
3.9.	Protokolländerung
3.10.	Infoveranstaltung zur Inklusion an Schulen
4.	Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung des beratenden Mitgliedes im Jugendausschuss
5.	Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung der Schülervertreterin Vorlage: MV/001/2015
6.	Rückblick 2014 - Waldbühne
7.	Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Johann / St. Marien; Kloster Oesede, auf den Richtlinienzuschuss zur Entwicklung einer neuen Spielplatzkonzeption sowie die Beschaffung eines Sonnensegels für das Außengelände der Krippenkinder in der Kath. Kindertagesstätte St. Maria Vorlage: BV/286/2014

8. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Johann / St. Marien;
Kloster Oesede, auf den Richtlinienzuschuss für die
Erstellung eines zweiten Rettungsweges für den Werkraum
im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes in der Kath.
Kindertagesstätte St. Maria
Vorlage: BV/287/2014
9. Ferienpass 2014 - Rückblick
Vorlage: MV/099/2014
10. Modellprojekt "Schülerpraktikum in der Politik" - Rückblick
Vorlage: MV/100/2014
11. Beantwortung von Anfragen
12. Anfragen
- 12.1. Kindergartenbeiträge in Georgsmarienhütte
- 12.2. Sport- und Freizeitanlage Harderberg: Sachstandsbericht
- 12.3. Öffentlicher Bücherschrank
- 12.4. Nutzung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen
- 12.5. Finanzielle Situation der Ganztagschulen in
Georgsmarienhütte
- 12.6. LED-Beleuchtung in der Sporthalle "Zur Waldbühne"
- 12.7. Angebote zur Kinderbetreuung in Tagesrandzeiten

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der
Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der
Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 08.01.2015 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

In der Reihenfolge werden die Tagesordnungspunkte 11 und 12 einvernehmlich nach Tagesordnungspunkt 3 vorgezogen.

Es wird vorgeschlagen in Zukunft immer die Tagesordnungspunkte „Beantwortung von Anfragen“ und „Anfragen“ am Anfang der Sitzung abzuhandeln, damit nicht alle Verwaltungsmitarbeiter bis zum Schluss der Sitzung bleiben müssen, um auf eventuelle Anfragen antworten zu können. Damit sind die Ausschussmitglieder einverstanden. Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp zeigt sich am Ende der Sitzung jedoch skeptisch, ob diese Entscheidung wirklich sinnvoll ist. Die Abhandlung dieser Tagesordnungspunkte in dieser Sitzung habe sehr lange gedauert.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III / 10/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 20.11.2014.

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/10/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 20.11.2014 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Erarbeitung eines Informationskonzeptes über "Bildungsmöglichkeiten und Bildungschancen in Georgsmarienhütte"

Am 15.01.2015 hat ein Gespräch mit den Leitern der weiterführenden Schulen in Georgsmarienhütte, dem schulfachlichen Dezernenten der Landesschulbehörde und dem Vorsitzenden des Stadtelterrates stattgefunden. Über den aktuellen Stand und das Ergebnis des Gespräches wird Herr Reinhardt in der nächsten Sitzung des Fachausschusses berichten.

3.2. Projekt Deutsch als Zweitsprache der Michaelisschule

Ende vergangenen Jahres sind vermehrt Kinder zugezogen und in die Grundschulen eingeschult worden, die keine Deutschkenntnisse haben bzw. das Alphabet nicht kennen. In der Michaelisschule sind 7 Kinder aus Bulgarien und Polen eingeschult worden. Da es lediglich 4 Förderstunden für diese Kinder gibt und eine Sprachlernklasse frühestens zum 01.08.2015 eingerichtet werden kann, hat die Stadt der Schule eine finanzielle Beteiligung an dem Projekt „Deutsch als Zweitsprache für Kinder mit Migrationshintergrund ohne Vorkenntnisse“ zugesagt.

An der Realschule wird zum 01.02.2015 eine Sprachlernklasse für die weiterführenden Schulen in Georgsmarienhütte eingerichtet. Die Stadt fördert die Ausstattung dieser Klasse mit Inventar und Lehr- und Lernmitteln mit 3.500,00 €.

3.3. Antrag der Realschule auf finanzielle Förderung der Schülerfirma Pupils Company für die kommenden 3 Jahre

Die Realschule hat ihr Interesse signalisiert, das Equipment des ehemaligen Medien-Bildungs-Zentrums weiter zu nutzen und die qualitativ hochwertige Arbeit des MBZ im Bereich Film und Fotografie in Teilen fortzuführen. Analog dem Beschluss des VA vom 23.07.2014 hat die Verwaltung der Schülerfirma (Fotoabteilung) für die Jahre 2015-2017 einen Zuschuss von 1.500,00 € pro Jahr bewilligt. Die Mittel dienen der Finanzierung von Honorarkosten und werden aus Mitteln des Fördervereins und der Schule ergänzt.

3.4. Kommunalverfassungsbeschwerde betr. den fehlenden Konnexitätsausgleich bei der Einführung der inklusiven Schulen

Das Verfahren ist gegenüber dem Staatsgerichtshof ruhend gestellt worden. Die Kommunalverfassungsbeschwerde wird nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zum Kostenausgleich bei Einführung der inklusiven Schule zurückgenommen.

3.5. Kindertagesstätten - Sonderöffnungszeiten

Die Anträge der Kindertagesstätten auf Ausweitung der Sonderöffnungszeiten zum 01.02.2015 sind von der Verwaltung geprüft und vom Bürgermeister bewilligt worden, wenn und soweit eine Mindestauslastung der Angebotes konkret nachgewiesen wurde.

Sonderöffnungszeiten, die ab 01.02.2015 keine Mindestauslastung von 50 % mehr nachweisen können, sind zu reduzieren bzw. werden von der Stadt nicht finanziell gefördert. Konkret werden in der Kita St. Maria die Personalkosten in der Sonderöffnungszeit von 13.00 – 13.30 Uhr zusätzlich für 2 Fachkräfte gefördert.

3.6. Neukonzeption der Jugendarbeit

Der Arbeitskreis „Zukunftskonzept für die Jugendarbeit“ hat am 12. Januar 2015 getagt. Nach einem Rückblick auf das Jugendforum am 27.11.2014 ist die Weiterentwicklung der TOP-Themen des Jugendforums in Arbeitsgruppen abgestimmt worden. Den Mitgliedern des AK ist das Protokoll zugegangen.

3.7. Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon/Israel 26. März - 6. April 2015

In den Osterferien werden 20 Jugendliche (15 Mädchen, 5 Jungen) im Alter von 14 bis 17 Jahren aus Georgsmarienhütte und Umgebung an dem Jugendaustausch mit der Partnerstadt Ramat Hasharon in Israel teilnehmen. Es lagen bis zum Anmeldeschluss am 10. Januar insgesamt 24 Anmeldungen vor. Es gab somit mehr Interessenten als Plätze.

Die Gruppe wird von der städtischen Jugendpflegerin und dem ehrenamtlichen Gruppenleiter Volker Beermann (Erfahrungen als Gruppenleiter bei Ferienpass-Aktionen, kirchlicher und internationaler Jugendarbeit) begleitet.

Während ihres Aufenthaltes in Ramat Hasharon werden die Jugendlichen in Gastfamilien untergebracht sein. Das Begegnungsprogramm sieht Mehrtagestouren nach Jerusalem, in den Süden und in den Norden Israels vor.

Alle Jugendlichen werden auf einem Wochenendseminar (6. - 8. März 2015) intensiv auf diese Reise vorbereitet.

Die Jugendlichen zahlen einen Teilnahmebeitrag von 650,- €.

Fördermittel aus dem Programm „Internationale Jugendarbeit“ des Kinder- und Jugendplan des Bundes sind (über den Stadtjugendring Georgsmarienhütte e.V.) beantragt worden. Die Maßnahme in Israel ist im vergangenen Jahren mit einer Zuwendung von 5.783,- € bewilligt worden. Für dieses Jahr ist die gleiche Summe beantragt worden, über die Höhe der diesjährigen Zuwendung wird aber erst Ende des Jahres entschieden.

Der Gegenbesuch der Israelis in Georgsmarienhütte wird voraussichtlich vom 9. – 21. August 2015 stattfinden.

3.8. Sachstandsbericht des ZGM

1. Regenbogenschule – Altlasten im Untergrund des unteren Schulhofbereiches.
Bei den Bauarbeiten zur Neugestaltung des unteren Schulhofes an der Regenbogenschule in Alt- Georgsmarienhütte wurden im Untergrund der ehemaligen Asphaltfläche Auffüllungen vorgefunden. Da es sich auch um ein Wasserschutzgebiet handelt, werden derzeit ergänzende Bodenerkundungen durchgeführt, um verlässliche Aussagen über den Umfang der Auffüllungen und deren Inhaltstoffe zu erhalten. Nach Vorlage des beauftragten Gutachtens wird dann gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück, Fachdienst Umwelt, entschieden, ob und in welchem Umfang gegebenenfalls zusätzliche Schutz- oder Sicherungsmaßnahmen erforderlich werden.

Aktuell ruhen die Garten- und Landschaftsbauarbeiten. Die weitere Umsetzung der Schulhofumgestaltung sollte ursprünglich Ende November 2014 wieder aufgenommen werden.

Das Gutachten des Büro Zielinski + Lünne liegt vor und wurde dem Fachdienst Umwelt beim Landkreis am 02.01.2015 zugestellt. Der LK OS braucht noch ca. 14 Tage zur Auswertung der Ergebnisse und der darin formulierten Option (Versiegelung / Nichtversiegelung). Nach Eingang der Stellungnahme des Landkreises wird die weitere Vorgehensweise abgestimmt und die Planung ggf. angepasst. Erst dann können verlässliche Aussagen zu den weiteren Terminen und der Kostenentwicklung gemacht werden.

Die abschließende Fertigstellung (Bepflanzung) des Schulhofs wird somit voraussichtlich erst in der 1. Jahreshälfte 2015 erfolgen. Eine konkrete Gefahr für die Schulkinder liegt nach Vorlage der baubegleitenden Bodenuntersuchungen nicht vor. Aus Verkehrssicherungsgründen muss der Baustellenbereich aber abgesperrt bleiben. Die übrigen Schulhofflächen können wie gewohnt genutzt werden.

2. Fassade Südtrakt Realschule:
Bei der Sanierung der Fassade Südtrakt wurde Einigkeit aller Beteiligten erzielt. Die Sanierung erfolgt abschnittsweise beginnend an der bereits teilweise demontierten Westfassade ab dem 25.01.2015. Zum Ablauf:
Es werden sämtliche Fassadenplatten demontiert. Die 1. Ebene der Holz-Tragkonstruktion, mitsamt der Alubänder wird demontiert und entsorgt, sowie durch eine neue UK aus getrockneter Douglasie ersetzt. Anstatt der Alu-Fugenbänder kommen EPDM- Bänder zur Ausführung. Sonstige Fehlstellen an der Dämmung werden hierbei beseitigt. Das in der Fassade liegende Fallrohr wird nach außen versetzt. Die Lüftungsquerschnitte im Sockel- wie im Firstbereich werden vergrößert (hierbei werden die Platten zurückgeschnitten). In diesem Zusammenhang werden die Bodendecker entlang der Fassade entfernt und entlang der Fassade eine Pflasterung vorgesehen.
Die Sanierung erfolgt für die Stadt kostenneutral.
3. Kindertagesstätte Freunde – Wasserschaden
An der Kindertagesstätte Freunde kam es zum Ende des letzten Jahres zu einem Wasserschaden in Haus II, Ü-3 Bereich. Der Schaden betrifft den Abstellraum und den vorgelagerten Garderobebereich. Entsprechende Trocknungs- und Sanierungsmaßnahmen wurden eingeleitet. Es handelt sich um einen Schaden im Rahmen der Gewährleistung. Die Arbeiten und Klärungen dauern noch an. Für den Betrieb gab und gibt es keine erheblichen Einschränkungen. Lediglich der Abstellraum kann derzeit nicht genutzt werden.
4. Graf- Ludolf- Schule Klostergebäude
Zwischen Weihnachten 2014 und Neujahr 2015 wurde ein Schaden an der Unterdecke eines als Besprechungszimmer genutzten ehemaligen Klassenzimmers

konstatiert. Bei der Begehung wurde festgestellt, dass die alte Rohrputzdecke statisch nicht mehr verkehrssicher war und komplett entfernt werden musste. Darüber hinaus ist die Tragkonstruktion der darüber liegenden Wand nicht ausreichend gewährleistet. Der Raum wurde gesperrt. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen wurden getroffen. Die weiteren Untersuchungen zeigten erhebliche Sanierungsbedarfe im Bereich der Decken im 1.OG und dem Dachgeschoss auf. Neben dem Besprechungsraum musste der EDV- Raum gesperrt werden. Auch hier musste der umgehende Rückbau der Deckenkonstruktion veranlasst werden. Des Weiteren sind sämtliche Decken im Bereich des 1. OG kurzfristig zu sichern. Eine Dachsanierung des DG, incl. einer einhergehenden energetischen Sanierung des Dachgeschosses ist spätestens in 2016 erforderlich, da auch hier die oberste Rohrgipsdecke sanierungsbedürftig ist.

5. Antoniusschule – Schimmelpilz im Dachgeschoss
Nach Anzeigen einer feuchten Stelle im Dachgeschoss wurde im Bereich des Klassenzimmers eine Bauteilprobe entnommen. Die Laboruntersuchung bestätigte den Erstverdacht von Schimmelpilz in zumindest partiell deutlicher Ausprägung. Da es sich um zwei Mykotoxine bildende Schimmelpilze handelt, wurde eine umgehende Sperrung des Klassenraumes veranlasst. Die Räumung erfolgte am Montagmorgen. Die Klasse wird jetzt im Werkraum beschult.
6. KiTa Harderberg – Außenanlagen.
Mit der Ausschreibung und Bauleitung der Außenanlagen LP 6-9 wird das Büro Brinkmann + Deppen beauftragt. Auftragssumme: 22.300 EUR
7. Sporthalle Graf-Ludolf-Schule
Durch einen Rohrbruch kam es in der Turnhalle der Graf-Ludolf-Schule zu einem Wasserschaden. Bei der Ursachenermittlung wurde festgestellt, dass die unter dem Boden des Gymnastikraums verlaufende Heizungsleitung ungeschützt und ungedämmt im Erdboden liegt und durchgängig mehrheitlich korrodiert ist. Der aktuelle Schaden wurde behoben, die Heizung funktioniert und die Halle ist uneingeschränkt benutzbar. Ein weiterer grundlegender Sanierungsbedarf der Leitung ist jedoch dringend angeraten. Derzeit wird mit dem Gebäudeversicherer die sinnvollste Variante der Sanierung abgestimmt.

3.9. Protokolländerung

Im Protokoll der Sitzung des Fachausschusses vom 15.05.2014 gibt es unter TOP 5 „Pflichten bei der Umsetzung der Trinkwasserverordnung“ eine fehlerhafte Darstellung, die auf Grund einer Nachfrage aus dem VA richtig gestellt werden muss.

2. Abs., Satz 2: ...Zunächst wurden alle ~~in-Frage-kommenden~~ Objekte mit geeigneten Entnahmestellen ausgerüstet...

3. Abs. letzter Satz: ... Daher besteht **aus der Trinkwasserverordnung heraus** weiterhin die Verpflichtung im Rahmen der Bauunterhaltung in allen Objekten in den nächsten Jahren eine Modernisierung der ~~sanitären~~ **trinkwasserführenden** Anlagen vorzunehmen.

3.10. Infoveranstaltung zur Inklusion an Schulen

Der Stadtelternrat in der Stadt Georgsmarienhütte veranstaltet am Dienstag, 10.Februar 2015 um 19.30 Uhr im Rathaus eine öffentliche Diskussionsveranstaltung zur Inklusion an den Schulen in Georgsmarienhütte. Nach einem einführenden Vortrag von Prof. Dr. Hillenbrand von der Universität Oldenburg werden örtliche Lehrer- und Elternvertreter mit den Landtagsabgeordneten aus der Region diskutieren. Die Einladung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt bzw. in Session eingestellt.

4. Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung des

beratenden Mitgliedes im Jugendausschuss

Bürgermeister Pohlmann verpflichtet Herrn Michael Sauer als neu gewähltes stellvertretendes Mitglied im Jugendausschuss.

5. Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung der Schülervereinerin Vorlage: MV/001/2015

Bürgermeister Pohlmann verpflichtet Frau Andra Malinowski als neu gewählte Schülervereinerin im Schulausschuss.

6. Rückblick 2014 - Waldbühne

Der zuständige Kulturreferent Herr Börger erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage; bzw. in Session eingestellt) das Jahresergebnis 2014 der Waldbühne Kloster Oesede, gibt einen Ausblick auf die kommende Spielsaison und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

7. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Johann / St. Marien; Kloster Oesede, auf den Richtlinienzuschuss zur Entwicklung einer neuen Spielplatzkonzeption sowie die Beschaffung eines Sonnensegels für das Außengelände der Krippenkinder in der Kath. Kindertagesstätte St. Maria Vorlage: BV/286/2014

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert kurz die Beschlussvorlage. Auf Nachfrage schätzt sie anhand der von der Kirchengemeinde angegebenen Planungskosten das Gesamtvolumen der Neugestaltung des Außengeländes des Kindergartens auf ca. 100 – 150.000 €. Im Vergleich seien die Kosten für die Planung des Spiel- und Außengeländes an der neuen Freunde-Kindertagesstätte höher gewesen.

Ausschussmitglied Herr Dr. Noureldin spricht sich dafür aus, die Planung des Spielgeländes den Erzieherinnen im Kindergarten zu überlassen. Diese wüssten als Experten aus ihrer täglichen Arbeit am besten was wo und wie gebraucht würde. Dann könnte man sich die Kosten für ein teures Planungsbüro sparen.

Fachbereichsleiterin Frau Happe entgegnet dem, dass auf ein Planungsbüro nicht verzichtet werden könne, da bei der Planung eine Vielzahl von speziellen baurechtlichen Normen und versicherungsrechtlichen Vorgaben beachtet werden müssten. Selbstverständlich würden aber die Erfahrungen und Kompetenzen der Erzieherinnen vor Ort bei der Konzeption der Anlagen einfließen. Die Planung würde schließlich in enger Abstimmung mit dem Träger des Kindergartens, der Kindergartenleitung und der Elternschaft erfolgen.

Herr Dr. Noureldin bleibt bei seiner Auffassung und beantragt, die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in zwei Einzelbeschlüsse aufzuteilen.

Damit ist der Ausschuss einstimmig einverstanden.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte fördert die Beschaffung eines Sonnensegels im Spielplatzbereich für die Krippenkinder in der Kindertagesstätte St. Maria mit einem Zuschuss bis zur Höhe von max. 4.000,00 € nach den „Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte“.

Folgende Beschlussempfehlung wird mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte fördert die Erstellung einer neuen Spielplatzkonzeption in der Kindertagesstätte St. Maria mit einem Zuschuss bis zur Höhe von max. 10.000,00 € nach den „Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte“.

- 8. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Johann / St. Marien; Kloster Oesede, auf den Richtlinienzuschuss für die Erstellung eines zweiten Rettungsweges für den Werkraum im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes in der Kath. Kindertagesstätte St. Maria
Vorlage: BV/287/2014**

Ohne Aussprache.

Herr Dr. Haskamp nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Es ergeht einstimmig bei einer Enthaltung folgende Beschlussempfehlung:

Die Stadt Georgsmarienhütte fördert die Erstellung eines zweiten Rettungsweges für den Werkraum im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes in der Kath. Kindertagesstätte St. Maria mit einem Zuschuss bis zur Höhe von max. 17.500,00 € nach den „Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte“.

- 9. Ferienpass 2014 - Rückblick
Vorlage: MV/099/2014**

Die zuständige Jugendpflegerin Frau Möllenkamp erläutert den vorliegenden Bericht über den Ferienpass 2014 und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Im Namen des Fachausschusses bedankt sich der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck bei Frau Möllenkamp und ihrem engagierten Team von ehrenamtlichen Betreuern für die geleistete Arbeit.

- 10. Modellprojekt "Schülerpraktikum in der Politik" - Rückblick
Vorlage: MV/100/2014**

Die zuständige städtische Jugendpflegerin Frau Möllenkamp erläutert den vorliegenden Projektbericht und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder. Art und Inhalt der Projekte wird von allen Beteiligten als grundsätzlich positiv eingeschätzt.

11. Beantwortung von Anfragen

Die Gruppe SPD/DIE LINKE hatte mit Schreiben vom 06.01.2015 beantragt, den TOP „Willkommenskultur in unserer Stadt“ auf die Tagesordnung der VA-Sitzung am 14.01.2015 zu setzen und dazu eine Reihe von Fragen gestellt.

Da die VA-Sitzung nicht stattgefunden hat, ist mit dem Antragsteller abgestimmt worden, den Sachstand im heutigen Fachausschuss darzustellen (siehe Anlage; bzw. in Session eingestellt) und im VA am 28.01.2015 diese Thematik weiter zu erörtern.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp weist darauf hin, dass die für den Bereich der Unterbringungsorte (Kloster Oesede und Alt-GMHütte) zuständigen Kirchengemeinden gerne informiert werden würden, wenn dort Asylbewerber einquartiert werden, da man sich gerne um diese Menschen kümmern wolle. Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer weist darauf hin, dass es in Holzhausen ebenfalls eine Reihe von Privatleuten gäbe, die den Asylbewerbern gerne helfen würden, wenn sie denn von den Personen Kenntnis hätten. Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert, dass es aus datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht möglich sei, Dritten Auskunft über personenbezogene Daten zu erteilen. Es sei jedoch möglich, über den städtischen Sozialarbeiter einen Kontakt herzustellen.

12. Anfragen

12.1. Kindergartenbeiträge in Georgsmarienhütte

Ausschussmitglied Herr Schmechel bittet um Auskunft, wie hoch die Elternbeiträge in den Kindertagesstätten derzeit in Georgsmarienhütte sind, ob es Staffelungen und/oder Vergünstigungen gebe.

Antwort der Verwaltung:

Derzeit beträgt der Elternbeitrag in Georgsmarienhütte einheitlich für eine Betreuung von 4 Stunden (8 - 12 Uhr) 85,00 €

5 Stunden (8 – 13 Uhr) 106,25 €

8 Stunden (8 – 16 Uhr) 170,00 €

Darüber hinausgehende Randstundenbetreuungen 10,65 € pro 0,5 Stunde

Das Kindergartenjahr vor der Einschulung ist grundsätzlich beitragsfrei.

Besuchen zwei Geschwisterkinder beitragspflichtig eine Kindertagesstätte so ist der Beitrag für das zweite Kind auf 50% ermäßigt. Bei drei oder mehr beitragspflichtig betreuten Kindern ist das dritte und jedes weitere Kind beitragsfrei.

Inhaber des Familienpasses erhalten unabhängig von der Zahl der beitragspflichtig betreuten Kinder eine Ermäßigung von 15 € pro Monat.

Einkommensschwache Familien haben die Möglichkeit im Rahmen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten bzw. die Übernahme der Elternbeiträge zu beantragen. Dies ist abhängig von den jeweiligen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Inhabern des Familienpasses wird auf Antrag ein Zuschuss zu den Kosten der Mittagsverpflegung in der Ganztagsbetreuung gewährt.

12.2. Sport- und Freizeitanlage Harderberg:

Sachstandsbericht

Ausschussmitglied Frau Funke bittet um Sachstandsmitteilung zu der geplanten Neugestaltung.

Antwort der Verwaltung:

Nachdem die Planerrunde im Dezember erneut getagt hat, sind die Entwürfe der verschiedenen Gestaltungsvarianten, wie in der Planerrunde vereinbart, auf der Internetseite der Stadt abrufbar. Eine für Ende Januar geplante Sitzung der Planerrunde ist auf Bitten des Kindergartens und der Grundschule auf Ende März verschoben worden, da beide Einrichtungen sich noch intensiver mit den Entwürfen beschäftigen wollen und vor einer neuen Sitzung erst zu einer Meinungsfindung kommen möchten.

12.3. Öffentlicher Bücherschrank

Ausschussmitglied Herr Düssler möchte wissen, warum der erst kürzlich aufgestellte Bücherschrank bereits wieder mit Flatterband abgesperrt ist.

Antwort der Verwaltung:

Der Schließmechanismus der Tür ist defekt und muss repariert werden. Die Reparatur ist beauftragt und wird in Kürze durchgeführt.

12.4. Nutzung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer möchte wissen, ob für Jugendgruppen/Vereine/Verbände die Möglichkeit bestünde, den Ratssitzungsaal oder die Aula der Realschule für Veranstaltungen zu nutzen und ob dafür Kosten anfallen.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit sowohl die Aula der Realschule als auch den Saal Niedersachsen im Rathaus für Veranstaltungen zu nutzen. Die Raummiete beträgt 50,- €. Allerdings ist für eine nicht schulische Nutzung durch die Vorgaben der Versammlungsstättenverordnung, die hier anzuwenden ist, eine gesonderte Genehmigung durch einen Antrag beim Landkreis Osnabrück erforderlich (Kosten: 60,- €). Werden vom Landkreis Auflagen nach § 38 Versammlungsstättenverordnung erlassen (Regelfall), muss ein Veranstaltungstechniker die Veranstaltungstechnik abnehmen und ggf. auch anwesend sein. Dadurch entstehen aufwandsbedingte Kosten. Eventuell erteilt der Landkreis auch weitere Auflagen zum Brandschutz (abhängig von der Art der Veranstaltung) z.B. in Form einer Brandsicherheitswache durch die Feuerwehr o.ä. wodurch weitere Kosten auf den Veranstalter zu kommen.

Für den Saal Niedersachsen sind keine besonderen Genehmigungen erforderlich. Der Saal hat eine genehmigte Kapazität von 229 Personen (40 auf den Emporen) und kann insbesondere für Veranstaltungen die das Kultur- und Bildungsangebot in der Stadt bereichern gemietet werden. Es ist eine Raummiete von 150 € pro Tag zu entrichten, auf die aber ganz oder teilweise verzichtet werden kann, wenn die Veranstaltung im überwiegenden Interesse der Stadt Georgsmarienhütte ist. Die Entscheidung trifft der Bürgermeister.

12.5. Finanzielle Situation der Ganztagschulen in Georgsmarienhütte

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer bittet um Auskunft zur aktuellen finanziellen Situation der Ganztagschulen in Georgsmarienhütte

Antwort der Verwaltung:

Das Land Niedersachsen bringt sich seit Beginn des neuen Schuljahres verstärkt in die Finanzierung des Ganztagschulbetriebes ein. Die Mittel des Landes reichen aber noch nicht aus, um den Ganztagschulbetrieb entsprechend der zwischen den Schulen und der Stadt als Schulträger abgestimmten Standards vollständig zu finanzieren. Es werden daher weiterhin Zuschüsse der Stadt zur Schließung der bestehenden Deckungslücke gezahlt. Diese Mittel wurden jedoch in dem Umfang verringert, wie das Land seine Mittel aufgestockt hat. Damit steht den Schulen im laufenden Schuljahr mindestens derselbe Betrag zur Verfügung wie im Vorjahr. So war auch die Beschlusslage bei den Beratungen zum Haushalt 2015.

Die Schulleiter der betroffenen Schulen würden sich jedoch wünschen, dass die Stadt trotz der gestiegenen Mittel des Landes ihre bisherige Zuschusssumme beibehält, um dann ein umfangreicheres bzw. qualitativ hochwertigeres Ganztagschulangebot finanzieren zu können. Dies wird Gegenstand der nächsten Schulleiterbesprechung sein und dann ggf. in den Schulausschuss eingebracht.

12.6. LED-Beleuchtung in der Sporthalle "Zur Waldbühne"

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp verweist darauf, dass in Absprache mit den Nutzern der Sporthalle der Einbau der neuen LED-Beleuchtung Anfang 2015 erfolgen und dafür die Halle gesperrt werden sollte. Nun sei kurzfristig diese Maßnahme auf den Sommer verlegt worden. Er habe gehört, dies liege daran, dass die gesamte Elektroverkabelung der Beleuchtung erneuert werden müsste.

Antwort der Verwaltung:

Eine ausführliche Stellungnahme wird dem Protokoll als Anlage beigelegt bzw. ist in Session eingestellt).

12.7. Angebote zur Kinderbetreuung in Tagesrandzeiten

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp verweist auf einen Antrag der CDU-Fraktion zu diesem Thema vom 04.04.2103 und bittet um Sachstandsmitteilung, was sich hier getan habe und wie die Nachfrage nach derartigen Betreuungsangeboten sei.

Antwort der Verwaltung:

Auch nach dem Anmeldeverfahren 2015/2016 ist kein konkreter Bedarf an einem institutionellen Angebot von Tagesrandzeitenbetreuung angezeigt worden. Ob ggf. ein Bedarf an betrieblicher Kinderbetreuung auch in Tagesrandzeiten in Georgsmarienhütte besteht, wird im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zu dieser Thematik am 12.03.2015 geklärt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Protokollführung

Grottendieck

Happe

Dreier